

Die Floßfahrten der Winser Flößer

Im Juni **1996** konnte nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung unter Anleitung des Weser-Floßmeisters Willi Waßmuth in zwei Tagen ein Floß auf der Aller eingebunden werden. Das verwendete schwere Kiefernholz ließ das Floß tief einsinken, es war aber noch fahrtüchtig. Drei Tage fuhren Männer aus der ev. Kirchengemeinde Winsen mit diesem Floß auf der Aller. Wegen geringer Strömung und widriger Wetterverhältnisse beendeten die Flößer ihre Fahrt vorzeitig in Ahlden. Das geflößte Holz wurde wie in alten Zeiten nach dem Anlanden verkauft.



Bei dieser ersten Floßfahrt auf der Aller, nach jahrzehntelanger Pause, konnten viele Erfahrungen gesammelt werden. Diese sollten nicht verloren gehen! Einige Männer der ersten Floßfahrt gründeten daher im Jahre 1997 unter dem Dach des Winser Heimatvereins den Arbeitskreis „Die Winser Flößer“.

Für die im Jahr **1998** geplante Floßfahrt wurden bereits im Winter 1997 die erforderlichen Bäume gefällt und geschält. Im Mai 1998 war es soweit, dass in Winsen an „Ottens Bindestelle“ wieder ein Allerfloß aus ca. 90 Kiefernstämmen in zwei Lagen eingebunden wurde. Die Erfahrungen aus der ersten Fahrt und weitere Nachforschungen bei Winser Flößerfamilien waren hierbei sehr nützlich.



Mit 30 m Länge und 6,50 m Breite passte das Floß gut durch die Tore der Allerschleusen. Die Fahrt führte die Flößer über ca. 100 km auf dem Fluss und mit sechs Übernachtungen nach Verden, bis kurz vor die Mündung der Aller in die Weser.

Auch hier gab es wieder neue Erfahrungen beim Umgang mit dem ca. 40 t schweren Floß. So war z.B. das Anlanden bei starker Strömung noch etwas problematisch. Auch bei dieser Floßfahrt war das Ziel der Transport des Holzes, das verkauft wurde.

Pünktlich zum Beginn der EXPO **2000** in Hannover wurde in Winsen wieder an „Oten Bindestelle“ ein großes Allerfloß eingebunden. Nach den Erfahrungen der letzten zwei Floßfahrten kamen wieder ca. 90 Kieferstämme zum Einsatz. Bei gleicher Länge von 30 m war es aber nur 5,50 m breit. Damit sollte eine bessere Manövrierbarkeit erzielt werden.

Innerhalb einer Woche führte die Floßfahrt diesmal über ca. 80 Flußkilometer nach Westen/Otersen. Hier folgten das Zerlegen des Floßes und der Verkauf des Holzes.



Wiederum im November des Vorjahres fällten und schälten die Winser Flößer die ca. 100 Kieferstämme, die sie im Jahre **2002** zum Einbinden ihres traditionellen Allerfloßes brauchten. Bei unveränderter Größe, Besatzung und Fahrweg gab es in der „Schiffahrtspolizeilichen Erlaubnis“ Auflagen, deren Umsetzung beinahe die Fahrt scheitern ließ: zum Führen des Floßes war ein Kapitän mit Binnenschifferpatent vorgeschrieben. Mit viel Glück wurde einer gefunden. Zur Abnahme des Floßes war diesmal extra die Wasserschutzpolizei aus Verden angereist.



Die anschließende Floßfahrt nach Westen / Otersen verlief gut. Die Flößer feierten mit Fährleuten aus Otersen den Abschluss mit einem Flößerfest am Wochenende. Bei dem großen Sommerhochwasser der Aller im Juli 2002 schwammen Teile der am Allerufer in Otersen zwischengelagerten Stämme auf und mussten mit Hilfe des Technischen Hilfswerks geborgen werden.

Im Jahre **2003** richteten die Winser Flößer den 16. Deutschen Flößertag aus, Ca. 180 Flößer und Angehörige waren zu Gast in Winsen.

Da ein eigener Floßbau deshalb nicht möglich war, hatten befreundete Flößer aus Marklendorf anlässlich dieser Veranstaltung ein Allerfloß eingebun-



den.

Teilnehmer des Deutschen Flößertages hatten so Gelegenheit, ein Stück auf der Aller mitzuflößen.

Die Floßfahrt **2005** auf der Aller führten die Winser Flößer wieder in alter Tradition durch. Das Floß war mit ca. 27 m Länge und 5 m Breite etwas kleiner als üblich. Neu war auch eine in der Erlaubnis vorgeschriebene Abnahmeprüfung durch einen Schiffsbau-Sachverständigen, der keine wesentlichen Mängel fand und den Winser Flößern eine gute handwerkliche Arbeit attestierte.

In das Floß hatten sie diesmal eine Bremsvorrichtung eingebaut, wie sie befreundete Flößer auf der Oder und Weichsel verwenden. Mit ausführlichen Bremsversuchen wurde diese getestet und sie ermöglichte nun ein sicheres Anlanden an der geplanten Stelle.



Für das Jahr **2007** hatten sich die Winser Flößer eine große Aufgabe gestellt: Wie ihre Vorfahren wollten sie wieder einmal ein Floß über ca. 140 km bis nach bis nach Bremen führen, das Holz dort verkaufen und anschließend den Rückweg, soweit wie möglich, zu Fuß vornehmen.

Dank der Unterstützung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hannover konnten Hindernisse aus dem Weg geräumt werden und die Floßfahrt stattfinden.

Die Ankunft des großen Allerfloßes an der Schlachte in Bremen wurde mit einem Volksfest mit vielen Zuschauern gefeiert. Nach vielen Jahren legte wieder einmal ein Floß in Bremen an!



Leider konnten wir das Floß nicht im Bremer Hafenbereich abbauen, sondern mussten es ca. 10 km flussaufwärts bis in den Dreyer Hafen schleppen lassen, wo es zerlegt und das Holz verkauft wurde.



Die nächste Floßfahrt hatten wir für **2010** geplant und auch alles für die Floßfahrt vorbereitet. Leider machten uns die alten Schleusen an der Aller, die in den Jahren um 1900 gebaut wurden, einen Strich durch die Rechnung. Die Reparatur der 3. Schleuse in Marklendorf auf halber Strecke der Floßfahrt dauerte länger als erwartet und so musste die Floßfahrt schließlich ganz abgesagt werden.

In **2011** sollte nun wieder eine Floßfahrt erfolgen. Leider wurde diesmal die Bannetzer Schleuse repariert und war gesperrt. Daher konnten wir nur unterhalb der Schleuse starten. Die etwas kürzere Floßfahrt bis Otersen begann mit zwei Tagen extrem schlechtem Wetter.



Unsere Floßfahrt in **2013** über ca. 80 km bis nach Otersen war wieder ein großer Erfolg. Das Floß war diesmal ca. 28 m lang und 7 m breit weil wir mehr Holz in Wasser bringen wollten, um mehr Auftrieb zu erhalten. Bei super Wetter waren alle Flößer zufrieden. Das war ein gelungener Einstieg für unsere jüngeren Nachwuchsfloßer, die erheblich zum Bau und zur Durchführung der Floßfahrt beigetragen haben. Unser Bürgermeister aus Winsen wurde auch zum begeisterten Floßfahrer und kündigte eine engagierte Teilnahme beim 27. Dt. Flößertag 2014 in Winsen an!

Das Sommerhochwasser der Aller Anfang Juni 2013 erreichte wieder unser Floßholz. Dank unserer gerade noch rechtzeitig erfolgten Sicherungsmaßnahmen blieb das Floßholzpaket an der Lagerstelle im Hochwasser liegen.



2014 hatten die Winsener Flößer den 27. Deutschen Flößertag mit ca. 180 FlößerInnen aus ganz Deutschland im September zu Gast. Mit einem umfangreichen Programm konnten wir unseren Gästen Winsen, Celle, die blühende Heide und Ziele im Wolthausen und Wietze näherbringen.

Eine Floßfahrt in 2014 war aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Die Floßfahrt **2016** konnte am 1. Mai bei schönstem Wetter starten, weil die umfangreiche Reparatur an den Toren der Allerschleuse Bannetze pünktlich einige Tage vorher abgeschlossen wurde.

Durch den Sponsor des Floßholzes, die Niedersächsischen Landesforsten, war das Norddeutsche Fernsehen auf unsere Floßfahrt aufmerksam gemacht worden. Für die Sendung *Mein Nachmittag* begleitete uns ein Fernsteam beim Fällen von Kiefernstämmen im Forst, beim Einbinden des Floßes an der Aller in Winsen, beim Start am 1. Mai mit anschließender Floßfahrt bis zur Schleuse Bannetze und zum Abschluss mit der Life-Übertragung des Schleusenvorgangs in Marklendorf. Mit ca. 18 Minuten Sendung wurde vielen Zuschauern die Floßfahrt der Winser Flößer auf der Aller von Winsen bis Otersen im Fernsehen nahegebracht.



Weitere Info unter: <http://winser-heimatverein.de/die-menschen/ak-floesser/flossfahrt-2016.html>

Lothar Wagner

